

t300 Parabraunerde aus geringmächtiger lösslehmhaltiger Fließerde über groben rißzeitlichen Moränenablagerungen
Verbreitet auftretende Böden

Bodenformgruppe	t-L49	
Flächenanteil	80–100 %	
Nutzung	Wald	
Relief	gerundete Scheitelbereiche und schwach bis mittel geneigte Hänge	
Bodentyp	Parabraunerde, verbreitet podsolic, mäßig tief und tief entwickelt	
Ausgangsmaterial	grobe rißzeitliche Moränenablagerungen ("Schottermoränen"), überlagert von geringmächtiger, spätwürmzeitlicher lösslehmhaltiger Fließerde (Decklage)	
Bodenartenprofil	Slu–Sl4,G2–3	3–5 dm
	Ls3–4,G3–4	8–>10 dm
	Sl2–3,G4	
Karbonatführung	ab 8–>10 dm u. Fl.	
Gründigkeit	tief, Unterboden stellenweise mäßig durchwurzelbar	
Waldhumusform	typischer Moder	
Humusgehalt	Oberbod. LN	keine Angabe, Kartiereinheit tritt nicht oder nur selten unter LN auf
	Unterboden	humusfrei
Bodenreaktion	LN	keine Angabe möglich, da Bodenformgruppe unter LN bzw. unter Wald nicht auftritt oder pH-Bereich nicht bekannt ist
	Wald	sehr stark sauer
Bodenschätzung	keine Angabe	
Musterprofile	keine Angabe	

Begleitböden

nur punktuell vorhanden

Kennwerte

Feldkapazität	gering (210–250 mm)
Nutzbare Feldkapazität	mittel (120–140 mm)
Luftkapazität	mittel
Wasserdurchlässigkeit	hoch
Sorptionskapazität	mittel (110–130 mol/z/m ²)
Erodierbarkeit	keine Angabe, Kartiereinheit tritt nicht oder nur selten unter Ackernutzung auf

Bodenfunktionen nach "Bodenschutz 23" (LUBW 2011)

Standort für naturnahe Vegetation	keine hohe oder sehr hohe Bewertung	
Natürliche Bodenfruchtbarkeit	mittel (2.0)	
Ausgleichskörper im Wasserkreislauf	LN: mittel bis hoch (2.5)	Wald: hoch bis sehr hoch (3.5)
Filter und Puffer für Schadstoffe	LN: mittel bis hoch (2.5)	Wald: mittel (2.0)
Gesamtbewertung	LN: 2.33	Wald: 2.50

Verbreitung und Besonderheiten

Einzelvorkommen im Bereich der Altmoränenlandschaft nördlich von Scheer-Heudorf (Lkr. Sigmaringen)